

Journalisten- Thriller

Der Zeitpunkt hätte nicht besser gewählt sein können: Noch jagte an den Olympischen Spielen in Peking ein erstaunlicher Weltrekord den anderen, holte ein Schwimmer sagenhafte acht Goldmedaillen, rannte ein Sprinter noch nie gelaufene Zeiten – da legte der Schweizer Wissenschaftsjournalist (früher Schweizer Fernsehen, heute Freier) und Ex-Leistungssportler (Leichtathletik) Beat Glogger seinen rasanten Thriller «Lauf um mein Leben» vor. Und der raubt auch jenen, die sich noch immer mühen, an einen «sauberen» Sport zu glauben, die letzten Illusionen. Es geht um die grösste Herausforderung im Kampf gegen Doping: um Gendoping. Möglich wäre es. Doch noch ist der Nachweis nicht gelungen. Sicher aber: Gendoping wäre ein Milliardengeschäft. Kenntnisreich hat Glogger beklemmende Fakten mit Fiktion verwoben. Herausgekommen ist eine spannende, handlungsreiche und gut erzählte Story. Natürlich spielen sich einige Sze-

nen auch in der Medienwelt ab, und man merkt, dass der Autor den Medienzirkus kennt. Hauptfigur ist aber der schwarze Ausnahme-Sprinter Jesse Brown. Dass der in Körperbau und Laufstil auffällig dem realen Läufer-Star Usain Bolt ähnelt, mag Zufall sein. Oder eine saisonal bedingte Assoziation der Leserin. Wie gesagt: Der Thriller kam zur rechten Zeit. ◀

Barbara Büttner



Beat Glogger:
Lauf um mein Leben,
rororo-Verlag, 2008